

Volkstimme

Einzelpreis 50 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Stübgen, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co. Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1922, für die Redaktion 1784, für den Verlag u. die Druckerei 981. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36.00 Mark, monatlich 12.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und bei Ausgabestellen vierteljährlich 33.75 Mark, monatlich 11.25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36.50 Mark, monatlich 12.50 Mark. Einzelhefte 1.75 Mark, auswärts 2.50 Mark, im Restemittel 7.00 Mark, ausm. 10.00 Mark. Vereins- und Familienabonnements 1.50 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Bestellung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 17.

Magdeburg, Freitag den 20. Januar 1922.

33. Jahrgang.

Der Umschwung.

Die abgebrochenen Verhandlungen von Cannes haben den Beweis erbracht, daß in der Reparationspolitik der Entente eine gänzliche Umstellung im Gange ist. Bisher waren die Reparationen eingestellt auf riesige Barzahlungen Deutschlands. Die Reparationskommission war weiter nichts als eine Steuerquetsche. Nachdem England und viele neutrale Staaten die vernichtenden Folgen der Währungschwankungen erfahren haben, greift die Erkenntnis um sich, daß diese Politik der Danmschrauben nicht weitergehen kann.

So stellt sich die Reparationsfrage in der Außenpolitik dar. Im Inland war die Notenpresse schuld, daß alle auf langfristige Zahlung berechneten Steuern versagten. Sowohl die hohen Einkommensteuern, die Besitzsteuern, wie auch einige indirekte Steuern lauteten auf Mengen und nicht auf Werte. Von dem Zeitpunkt der Veranlagung oder des Voranschlags bis zu dem Zeitpunkt der Zahlung der Steuern entwertete sich die Mark und ermöglichte die Steuer zu überwälzen.

Deutschland wurde der gefährlichste Konkurrent am Weltmarkt, zugleich auch der schlechteste Abnehmer ausländischer Waren. Die Folge war, daß durch die Reparationspolitik die Entente in eine schwierige Lage kam. Die aus den Reparationszahlungen erzielten Erleichterungen für den Haushalt der Länder wurden nicht nur aufgehoben, es ergaben sich sogar noch bedeutend erhöhte Ausgaben infolge der Störungen auf dem Weltmarkt, infolge der anwachsenden Arbeitslosigkeit und infolge des Steueranfalls in Industrie und Handel, die mit halbem Dampf arbeiteten.

England erkannte zuerst die vernichtenden Wirkungen dieser Politik. Gleichzeitig wurde auch in Amerika das Interesse an dem Schicksal der europäischen Wirtschaft rege. In Italien, das bisher abwartend beiseitegeraten hatte, mahnte der Zusammenbruch der italienischen Banca di Sconto, daß der Wälzstein der Welt, der von Mittel- und Osteuropa ausging, die Quelle all der Störungen am Arbeitsmarkt war, an denen man in der letzten Zeit zu leiden hatte. Der Wandel der Anschauungen

erfolgte trotz der französischen und belgischen Gegenwehr. In Cannes beriet man über die Milde der Goldzahlungen, nachdem durch die Hoffnung auf Streichung der Kriegsschulden in Amerika und England die Aussicht auf anderweitige Erleichterungen gegeben war. Man forderte Sachleistungen im großen Umfang für die Beseitigung der tatsächlichen Kriegsschäden. Und schließlich dachte man an die internationale Arbeitsgemeinschaft zum Ausschluß der daniederliegenden Warenmärkte des östlichen Europas. Alle diese Fragen werden in Genä unter Mitwirkung Deutschlands weiterberaten werden.

Die finanziellen Forderungen zeigten ganz deutlich ein wesentlich anderes Ziel. Man streckte nicht mehr die Hand nach dem Fuhrgebiet aus, man legte den Nachdruck nicht so sehr auf die Ausgestaltung des Steuerprogramms, sondern man verlangte unumwunden die Anpassung der Produktionskosten

Deutschlands an die Produktionsbedingungen der übrigen Länder, die bisher von der deutschen Schuldentransparenz bedroht waren. Daher forderte man den Abbau der Lebensmittelpreise mit verstärktem Nachdruck, die Erhöhung der niedrig gehaltenen Kohlenpreise und andere mehr. Alles das sind Forderungen, die die Agrarier, Händler und einige Industrien längst aufgestellt, auf weiten Gebieten sogar durchgesetzt hatten.

Es ist selbstverständlich, daß eine demokratische Regierung alles aufbieten muß, um ein Anschwellen der Leistungswelle zu verhindern und die Entente davon zu überzeugen, daß eine solche Entwicklung die schwersten sozialen Kämpfe und damit auch eine starke Schwächung der Leistungsfähigkeit Deutschlands für die Reparationen nach sich ziehen muß. Immerhin wird man mit dieser neuen Grundrichtung der Reparationspolitik rechnen müssen. England ist von dem Daniederliegen seines Handels so schwer bedroht, daß es sich nicht ohne weiteres in der Verfolgung seines Zieles beirren lassen wird.

Frankreich und Belgien können dieser Politik widerstreben, weil sie unbedingt Geld brauchen. Sie können ihre Kabinette nach Hause schicken und neue bilden. Aber

die Wirkungen der Erfüllungspolitik hängen nicht davon ab, wie ein Kabinett aussieht. Nicht Rob, nicht Reigie, sondern Ministerjessell, die auf dem Schlammboden des europäischen Währungssturzes stehen.

Wir werden uns auf die neue Richtung einstellen müssen. Die Mauer des Währungssturzes für Industrie und Landwirtschaft ist im Abbröckeln. Der Abbau der Reichszuschüsse treibt den Brotpreis in nächster Zeit um drei Viertel in die Höhe. Die Höchstpreispolitik für Rohle ist gefährdet. Eine

wahnsinnige Steigerung der Lebenshaltung steht bevor, und diese muß Lohnkämpfe nach sich ziehen. Die Lohnbewegungen aber stehen von vornherein unter einem imaginären Stern, da gleichzeitig mit der Angleichung der inländischen Produktionskosten an diejenigen des Auslandes ein scharfer Rückschlag der Konjunktur zu erwarten ist, der erst weicher wird, wenn die Ausschließung neuer Märkte tatsächlich gelingt und wenn der internationale Handelsverkehr innerhalb der schon jetzt am stärksten am Weltmarkt beteiligten Staaten sich belebt. Es ist mit Fehlstrichen unter allen Umständen zu rechnen. Die steigenden Preise bringen zwar auf dem Gebiete der Verbrauchssteuern größere Erträge, die bisherigen unzulänglichen Besitzsteuern werden aber durch eine unsichere Wirtschaftslage doppelt gefährdet.

Eine Steuerreform ist unter diesen Umständen von Tag zu Tag notwendiger. Die Last, mit der die bisherigen Steuergeetze geschaffen wurden und der erbitterte Widerstand der interessierten Kreise hatten zur Folge, daß der Steuerhaushalt des Reiches unübersichtlich und der ganze Steuerapparat einen großen Kräfte- und Geldverbrauch für das Reich mit sich bringt. So wenig an einen Abbau der Steuerlast im allgemeinen gedacht werden kann, so notwendig ist die Vereinheitlichung der verschiedenen gearteten Steuern mit ihren Sonderbestimmungen und Schlupflöchern für Drückerberger. Wir brauchen ein einheitliches und durchsichtiges Steuerprogramm.

Diese Reform darf aber nicht zum Experiment werden. Das Reich steht nicht nur in Zukunft vor sehr großen Goldzahlungsverpflichtungen, sondern auch vor einem gewaltigen Sachlieferungsprogramm. Die Sachlieferungen dürfen keinesfalls durch die Notenpresse aufgebrochen werden. Das hieße nichts anderes, als die Geldentwertung noch weiter fortzusetzen, als noch weiter große Bevölkerungsschichten der Verelendung preisgeben. Darum bedürfen wir eines großen Eingriffs in die Substanz

der deutschen Volkswirtschaft. Eine Mobilisierung eines erheblichen Teiles des deutschen Sachvermögens für den Reichshaushalt erscheint unvermeidlich. Wenn jetzt die politischen Parteien an die Beratung des Steuerprogramms herantreten, so möchten wir nur wünschen, daß sie alle die ungeheure Verantwortung sehen, die auf den gegenwärtigen Beratungen lastet. —

Sozialdemokratie und Steuern.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich am Mittwoch nachmittag versammelt und die Beratung über die Steuern und das von Wirth dringend empfohlene Kompromiß begonnen. Es geht uns darüber der folgende parlamentarische Bericht zu:

Die Fraktion nahm den Bericht des Genossen Hermann Müller über die bisherigen Steuerberatungen entgegen. Genosse Müller stellte unter allgemeiner Zustimmung fest, daß angesichts der schweren, von den Massen zu tragenden Lasten die in den Regierungsvorlagen vorgezeichneten Besitzsteuern als durchaus unzureichend erschienen.

In bezug auf die Frage, ob es bei den gegenwärtigen Mehrheitsverhältnissen im Reichstag möglich sein wird, zu einem die Sozialdemokratische Partei voll befriedigenden Ausgleich zu gelangen, äußerte sich Genosse Müller skeptisch. Er wies auf die große Gefahr hin, daß das Kabinett Wirth über die Steuerreform kürzen könnte, was eine verhängnisvolle Verschlechterung unserer innern und besonders auch der äußern Lage bedeuten würde.

In der Debatte wurden die verschiedenen Möglichkeiten, den Gedanken der Erfassung der Sachwerte gesetzgeberisch zu verwirklichen, eingehend diskutiert, wobei die Frage der Aufhebung einer Zwangsanleihe, die von den Wirtschaftsverbänden zu garantieren wäre, mit in den Kreis der Überlegungen gezogen wurde. Die Beratungen dauerten in später Abendstunden noch fort und sollen Donnerstag vormittag 10 Uhr fortgesetzt werden.

Der Bericht klingt reichlich matt. Die Erwähnung der Zwangsanleihe macht stutzig. Sie kann nicht das decken, was die Massen der Verbraucher zu fordern berechtigt sind. Um so weniger, als die Wirtschaftsverbände die letzten sind, die irgendwelche wirksame Garantie übernehmen wollen. Das hat auch wieder der Industrie- und Handeltagskongress bewiesen, der am Mittwoch in Berlin versammelt war und nur leere Resolutionen beschloß. Ähnliche Beschlüsse bereiten die Agrarier vor. Sie wollen sich in Dresden versammeln und proklamieren, daß ihnen selbst, aber nicht dem Reich und dem Vaterland geholfen werden muß.

Auf ein Entgegenkommen bei den Besitzenden haben wir daher nicht zu rechnen. Wenn diese Gewinner nicht gezwungen werden, rücken sie nichts raus. Dabei bedeutet eine Zwangsanleihe noch lange nicht Zwang genug. Ohne die feste Erfassung der Goldwerte bringen wir den Haushalt nicht in Ordnung.

Gewiß kann das Kabinett Wirth darüber stürzen. Die Besitzenden kennen keine Rücksicht; sie verteidigen mit Zähnen und Nägeln ihre Banknoten, ihre Betriebe, ihre Latifundien. Viel leichter als ihre Pflicht zu erfüllen, lassen sie die ihr sowieso verhasste Reichsregierung in die Luft fliegen. Diese Eventualität darf die Sozialdemokratie aber nicht scheuen. Sie muß genau so fest und unerbittlich auf ihren Forderungen bestehen; sie verteidigt damit die ohnehin ausgepowerten Volksmassen.

Eine Reichstagsauflösung ist eine schwere Belastung bei der außenpolitischen Lage. Aber wenn die Besitzenden es nicht aufs Biegen, sondern aufs Brechen ankommen lassen wollen, muß sie in Kauf genommen werden. Auch angelegentlich von Genä. Es gehen mit ihr drei Monate für verbindliche Verhandlungen verloren, aber es wird die Zukunft gewonnen. Und in ihr können wir den Verlust des Vierteljahres dann wieder wett machen.

Dem die breiten Volksmassen werden in der Wahl Abrechnung halten mit den steuerreichen Besitzenden und denjenigen Parteien, die als ihre Vertretung jeden gerechten Ausgleich in der Steuerfrage verhindern. —

Reichsgründungsfeier.

Um die „Republik zu ärgern“, wie ein feindscher Monarchist einmal sagte, feiern gewisse Kreise den 18. Januar als den Tag der Reichsgründung zu Versailles im Jahre 1871. Die Presse der Reaktion brachte schwallbige Artikel, in welchen die Herrlichkeiten des Kaisertums geschildert wurden.

Lassen wir die Monarchisten den Tag der Reichsgründung feiern; es ist den meisten weniger um das Reich als um einen Protesttrümmel gegen die Republik zu tun. Wir wollen aber daran erinnern, daß eng mit der Art der Reichsgründung und seiner späteren Führung sein Niedergang verknüpft ist, der mit Wilhelms Thronbesteigung begann und im Jahre 1914 seinen Gipfel erreichte. Wenn daraus im November 1918 nicht ein völliger Untergang wurde, so ist das wahrhaftig nicht ein Verdienst jener Leute, die jetzt die Reichsgründung feiern, wie der Stützen jenes Thrones, der den Hohenzollern in Versailles gezimmert worden ist.

Ein bayrischer Legationsrat, Alexander v. Willers, hat in jenen Tagen, begabt mit prophetischer Erkenntnis, vorausgesehen, welches Ende das Hohenzollerntum in seinem unerfährlichen militärischen Ehrgeiz, vor dem alle Staatsweisheit schweigen mußte, nehmen wird. Willers notierte in jener Zeit:

„Wohin uns aller preußischer Ehrgeiz führen müsse, brauchen wir nicht mehr zu erwarten, wir stehen schon mitten darin. Welcher Fehler, bei Sedan nicht zu ernden! Der Hohenzollern, dem Gegner den Fuß auf den Nacken setzen zu wollen, schlägt den Hochmütigen zuletzt immer in den eigenen Nacken. In ähnlichen Betrachtungen im eigenen Lande wird es nicht fehlen, und was Ludwig 14. für Frankreich wurde, kann Wilhelm 1. für Deutschland werden, der unfreiwilige Vater der Republik.“

Die Voraussage des bayrischen Diplomaten ist eingetroffen. Er war mit seiner Mahnung auch nicht allein geblieben. Keinem Geringeren als Bismarck, dem im Jahre 1870 der staatsmännische Verstand verlassen hatte, den er nach Königgrätz bewies, ist es bange um die Zukunft des Reiches geworden, als er sah, wie verhängnisvoll das von ihm gezüchtete Hohenzollerntum seine Machtvolle gebrauchte.

Besonders günstige Kaufgelegenheit!

Reste

die sich während des Inventur-Ausverkaufs ansammelten, verkaufen wir ab morgen

enorm billig!

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52.

Verkauf solange Vorrat!

Mengenabgabe vorbehalten!

Buckau

Rest- u. Einzelpaare

zu außerordentlich billigen Preisen!

Beachten Sie meine Schaufenster.

Schuhwarenhaus Albert Himmelstern

Schönebecker Str. 94b. Fernsprecher 7524.

Sie finden bei mir

Uhren u. Schmuck

in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Sämtl. Reparaturen werden schnell und preiswert
unter Garantie fachmännisch ausgeführt. 3-64

Otto Müller, Uhrmacher, Alte Str.
Kob. Weinberg 48.

Waschseife (hart) billig!

ca. 250-Gramm-Siegel 4.80 M

ca. 500-Gramm-Siegel 9.60 M

es folgt ein 100. Siegel zu 50 und 100 Siegel gegen
Nachnahme.

P. Metzner, Seifenfabrik, Krausschweig, Straß-
Kraus 29.

Husten Sie noch?

Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten
haben sich glänzend bewährt

Blebrone-Tabletten

Wirken sofort und sofort heilungsbekräftigend.
Süßende Getränke von allen Gattungen.
- Süßholzwurzel, Honig, Marsh-Mallows.
- In allen Apotheken.
- Hauptdepot: Reich-Spöckel.

Gründer, L. S. in Straß-
marken den 15-jährigen un-
entgeltl. Schutzbesitz.
Höfmann, Halberstadt.

Krausschlachtewurst

in bekannter Güte empfiehlt
persönlich
H. Müller, Regierangs-
Kraus 78.

Wildunger

Waffen- und Wierstee
Hof-Apotheke
324 Magdeburg
Sreitung Str. 158.



Theodor Becker, Magdeburg

Auf Kredit und gegen bar

empfehle preiswert
elegante wollene Strickjacken, Damen-Röck,
Blusen, Kleiderstoffe, Umschlagetücher, Gar-
dinen, Stores, Tülldecken, Bettlaken, feine
und wollene, Bettwäsche, Leinwand in weiß
und bunt sowie Schürzen eigener Anfertigung.
E. Hartfeld, Hotelrebststraße 30, v. 1 St.

Preiswerte Wurst- u. Fleischofferte!

H. Hauschlachtewurst 24 M
Bestes Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweinefleisch zu bekannt-
en billigen Preisen.

Fleischermstr. Th. Berkholz, Schrotbörse
Straße 5.

Buschhasen!

- Rücken, Keulen, Läufe -
zu den billigsten Preisen.

Große frische wilde Kaninchen.

Franz Schulze
Große Münzstraße 5. Fernspr. 3713.
Ankauf jeder Art von Fellen zu den
höchsten Preisen.

Freitag und Sonnabend große frische

Buschhasen

Rücken, Keulen, Läufe, Geflügel.
Frisches Rehwild im
Schmitt.
Feine Rastputer, Hühner und
Hähne. Frische Waldkaninchen.

W. Stoeckel, Breiteweg 228. Fernspr.
1155
Für Felle jeder Art zahle die
höchsten Preise.

A. Meißner

Lebensmittelhaus
Stephansbrücke 23, Telefon 5683

- Wird es folgende Barmat zeigt:
- Wildkaninchen 8.00
 - Gänse-Pöttefleisch 16.00
 - Fetten Speck 26.00
 - Bratwurst 20.00
 - Salzheringe 85
 - Salzbohnen 2.60
 - Konserve
 - Bratheringe, Sardinen, Del-
sardinen, Kaviar, saure Gurken

Gross- und Kleinkandel

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend
- E. G. m. b. H. -

Unsere Mitglieder empfehlen wir
Vorzügliches Gefrier-Rindfleisch
in bekannter prima Qualität.

- Frühes Schweinefleisch
- Geräucherter Schweinefleisch
- Frühes Rind-, Kalb- und Hammelfleisch.
- Wurstwaren

Auf dem Deckel



Reifschgestalt
innen der
Qualitätsgehalt!

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder!
Alleinhersteller: Werner & Mertz A-G Mainz.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. Januar 1922.

Die Gefahr der kapitalistischen Presse.

In Verbindung mit einer kurzen Skizzierung der Gefahr des amerikanischen Dichters Upton Sinclairs 'Der Stin-

denlohn', in der die Korruption der öffentlichen Meinung durch den großkapitalistischen Presseapparat Amerikas ge-

schrieben die 'Bergarbeiter-Zeitung' u. a.: 'Wir in Deutschland besitzen noch keinen Zeitungs-

zwang von der gewaltigen Macht des amerikanischen. Aber schon sind die Anfänge einer solchen großkapitalistischen Meinungs-

Die Wahl zur Angestelltenversicherung.

Sieben Arbeitnehmerlisten sind zur Wahl eingereicht worden. In dieser Zahl der Wahlvorschläge erhebt man die Uneinigkeit der rechtsstehenden Angestellten.

Wahl-Bund.

Sozialdemokratischer Verein. Im Bezirk Dessauer Straße referierte vor gut besuchter Mitgliederversammlung Stadtrat

Wulle, er lebe hoch! — Man scheint den Juden- kesser Wulle in den Magdeburger deutschen Kreisen für den

Volkschule. Herr Studienrat Dr. Gebide legt seine Arbeitgemeinschaft über Unter-Magdeburger Mundart und die hoch-

Achtung, Böttcher! Wegen Nichtbewilligung der Zertifi- kate, die in anderen Böttchereien gegahlt werden, ist über die Böttcher-

Der Ortsausschuss für Arbeiterwohlfahrt hielt am Freitag seine erste Versammlung im neuen Jahre ab. Als Redner war

Frühlicht in Magdeburg. Unter dieser Stichmarke schreibt die 'Frankfurter Zeitung': Das die städtischen Körper-

Alles sehr nett und erfreulich — aber wer in den städtischen Körper-

Tätigkeit des Wohnungsamts im Dezember 1921. Am 31. Dezember waren Wohnungsuchende vornehmlich 3594.

Gehaltsregelung für Großhandelsangestellte. Mit dieser Frage beschäftigte sich eine Versammlung der Vertreter

Ein elektrotechnische Werkstatt ausgeräumt. Aus einer Werkstatt für elektrotechnische Arbeiten in der Hansdorfer

Für unzureichend freigemachte Briefsendungen, Post- arten, Briefe, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Milch-

Kellerbrand. In einem Keller Langer Weg 1 waren am Mitt- woch

Gestohlen wurden aus Wohnungen in der Böttcherstraße eine Herenruhe,

Festgenommen wurden: der wohnungslose Putzsch Franz Piotrowski,

Pferdediebstahl. Zwei langschweifige braune Stuten, etwa 1,68 Meter hoch,

Magdeburger Parteinachrichten.

Bezirk Wilhelmstadt. Die für Freitag den 20. Januar ange- setzte

Bezirk Sabitz. Freitag den 20. Januar, abends 8 Uhr, Mitglieder- versammlung

Bezirk Sandburg. Sonnabend den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im 'Goldenen

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. 1. Allgemeines.

Vertreterversammlung Freitag 1/8 Uhr bei Frau, Fischerstraße 22. Wächterabend

Alte Neustadt West. Donnerstag Märchenabend. — Wilhelmstadt Nord: Donnerstag

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Freitag (4. Abend): Sigisberto (Anfang

Städtische Theater. Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen, daß die

Neueinführung von 'Andine'. Unter der musikalischen Leitung des Kapellmeisters

Wilhelm-Theater. Sonntag-Vorstellung: 'Die Schauspieler' zur Aufführung.

3. Julius zeitgenössischer Waldenwerke betr. Auf Anfragen aus Publikumskreisen

Volksport.

Boxkämpfe im 'Hoffäger'.

Im ersten Kampfe standen sich zwei Magdeburger-Amateure gegenüber, der 117

2. Kampf: Machmeister G. erteilte, 135 Pfund gegen Glad, 124 Pfund

3. Kampf: J. 106 Pfund gegen K. 106 Pfund gegen K. 106 Pfund gegen K.

4. Kampf: Tom J. 142 Pfund. In der sechsten Runde gab der Däne den Kampf auf

5. Kampf: A. 150 Pfund gegen S. 150 Pfund. Sieger A. in der siebenten Runde

6. Kampf: R. 119 Pfund gegen R. 119 Pfund. Sieger R. in der dritten Runde

Eingesandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Werbemonat für die evangelische Schule.

Vom 15. Januar bis 15. Februar findet in den verschiedenen Teilen des Reiches

Lafit den 'Werbemonat', jung- und langlos vorübergehen. Schreibt euch nicht ein

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Wer an Gühneraugen leidet bitte sich mit dem Refektor zu wenden. Wollt

Provinz und Umgegend.

Bezirksarbeiter- und Bezirkswirtschaftsräte.

Nach Artikel 165 der Reichsverfassung sollen die Arbeiter und Angestellten zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen eine gesetzliche Vertretung in nach Wirtschaftszweigen gegliederten Bezirksarbeiter- oder Betriebsräten erhalten.

Partei Nachrichten.

Groß-Ottersleben, S. P. D. Sonnabend den 21. Januar Funktionär-Tagung. Montag den 23. Januar Parteivorstand.

Unterbezirk Wolmirstedt.

Den Ortsgruppen der Partei im Unterbezirk Wolmirstedt ist bekannt, daß im Januar eine Werbewoche für die Partei und 'Volksstimme' ist.

Am Freitag den 20. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Partyhall, Referent: Parteisekretär Genosse Ludwig.

Am Sonntag den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr: St.-Annensleben. Referent: Gen. Fabian (Magdeburg).

Wellesen. Referent: Stadtdirektorstellvertreter Genosse Otto Saer (Magdeburg).

Hermendorf. Referent: Parteisekretär Genosse Bernick (Magdeburg).

Im Sonntag den 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Gieschenleben. Referent: Parteisekretär Genosse Winger (Magdeburg).

Mammendorf. Referent: Parteisekretär Genosse Bernick (Magdeburg).

Am Montag den 23. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Treleben. Referent: Landtagsabgeordnete Frau Wina Sollmann (Halberstadt).

Weitere Versammlungen werden noch bekanntgegeben.

Das Parteisekretariat. R. Ludwig.

Schride, 19. Januar. (Und dennoch!) Trotzdem Herr u. d. Schulenburg, der frühere Oberpräsident, mit allen Mitteln versucht hat, eine Versammlung, in der ein Sozialdemokrat reden sollte, zu unterbinden, hat nun doch eine solche stattgefunden.

Unterbezirk Neuhaldensleben.

Mehrbach, 19. Januar. (Sie wollen keine Arbeiterorganisationen.) Heute Stützpunktbesitzer wollen die alten Forderungen unter allen Umständen wieder einführen.

Das geheimnisvolle Schränkchen.

Roman von Burton E. Stevenson.

(22 Fortsetzung.)

Sie sprach ihm in freierem Ton; offenbar war sie von einer Fingerringen nicht befreit worden - vielleicht hatte sie gar nicht die Absicht, sie zu tragen!

früheren Kollegen hinauszudecken, ist jetzt eine eigentümliche Wirklichkeit eingetreten. Die Betriebe arbeiten mit Polen und Jugendlichen von 14 bis 16 Jahren.

Mithaldensleben, 19. Januar. (Der Sozialdemokratische Verein) hielt am Montag seine Monatsversammlung ab. Dem Ortsausflug für Jugendpflege wurden 100 Mark für die Feiung der Turnhalle als Beihilfe überwiesen.

Erleben, 19. Januar. (Siedlung. Kleinbauern und Kirchenanwärter.) Seit der Revolution arbeiten die Interessenten an der Siedlung und Ackerbeschaffung.

Faltenstedt, 19. Januar. (Die Schule der Republik.) Die Hände unjrer Schulzimmer sind immer noch mit alten Kaiserbildern behängt.

Neuhaldensleben, 19. Januar. (Essentielle Versammlung.) Heber das besetzte Gebiet und die Reichseinheit sprach der Demokrat Pfarrer Krell.

führung der Familienhilfe zu haben waren, die Arbeitgeber aber Schwierigkeiten machen. Genosse Feldmann versprach, daß er im Ortsausflug energisch für die Familienhilfe eintreten werde.

Kreis Wangleben.

Groß-Ottersleben, 19. Januar. (Für Schulfrage) nehmen die Funktionäre am Sonnabend den 21. Januar, abends 8 Uhr, in den 'Kausjalen' Stellung.

Eggenstedt, 19. Januar. (Die Landarbeiter) müssen mehr als bisher zusammenstehen gegen die Verbandszerstörer. In einer Versammlung, in der Kollege Schrader (Ottersleben) über den Tarif sprach, wurde das besonders betont.

Kreis Seichow 1 und 2.

Hohenwarthe, 19. Januar. (Unsre Monatsversammlung) war leider nicht so besucht, wie es hätte sein müssen. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt, dem Kassierer wurde Entlastung erteilt.

Kreis Kalbe.

Biere, 19. Januar. (Der Kurkurs) für Funktionäre geht am Freitag den 20. Januar zu Ende. Sämtliche Teilnehmer müssen noch einmal erscheinen.

Borne, 19. Januar. (Sozialdemokratischer Verein.) In der Mitgliederversammlung sprach Genosse Fabian (Magdeburg) über die politische Lage.

Frohse, 19. Januar. (Der Volksverein) hielt seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Bericht des Vorsitzenden konnte man erkennen, daß die Zahl der 'Volksstimme' in dem letzten Jahre um 23 zugenommen hat.

Groß-Salze, 19. Januar. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Freitag den 20. Januar, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung in 'Stadt Hamburg'.

Schönebeck, 19. Januar. (Die sozialdemokratische Frauenbewegung) wurde gefördert werden. Alle Wähler, die nach der Revolution stattfanden, zeigten mit großer Deutlichkeit die Neigung der Frau nach rechts.

Sie sah wie ihre Hände unter dem Schläge zitterten, aber ich hatte ihn fester müssen, und sie war topfer.

Sie bemerkte, wie Godfrey zusammenzuckte, als ob er sie erkannt hätte, aber auch er sah jetzt weg.

15. Kapitel.

Kleine Chronik.

Das Verhängnis des Grafen Schlieffen. Vor dem Obersten Schöffengericht begann ein Prozeß gegen die Gräfin Cleonore von Schlieffen, die mit ihren Söhnen, den Grafen Hans u. Heinrich u. Siegfried von Schlieffen, wegen Anstiftung zum Mord angeklagt ist.

Handgranatenexplosion im Personenzug. Ein durch unerfahrenen Leichtsinn herbeigeführtes Explosionsunglück wird aus Oberfeld gemeldet. Während des Haltens eines Personenzuges auf Bahnhöfen Unterarmen explodierte dort in einem 4-Klasse-Wagen ein Sprengkörper unbekannter Herkunft.

Brennende Fabriken. In der Montanwachsfabrik in Reußen bei Zeitz entstand am Mittwoch eine bisher noch unaufgeklärte, weithin hörbare Explosion. Zur Augenblick stand das ganze Werk, das der Firma Hermann u. Co. in Halle gehört, in Flammen.

Die gestohlenen Straßentafeln. Ein geheimnisvoller Attentatsfall, der im Bureau der Staatsanwaltschaft am Berliner Landgericht verhandelt worden ist, beschäftigt zurzeit die Behörden. Aus einem Zimmer des Sekretariats der Staatsanwaltschaft wurden vor einiger Zeit die Straßentafeln des Ingemeinens Gewalts Franz entwendet, der seinerzeit unter dem Verdacht schwerer fittlicher Verfehlungen an halbwüchsigen jungen Mädchen aus

guten Kreisen, die er mit seiner Frau in ihre Wohnung gelockt hatte, verhaftet worden ist. Das ganze Attentat ist dem Prozeß, der inzwischen wegen Krankheit aus der Haft entlassen worden ist, für den Preis von 250 000 Mark von einem „Kaufmann“ Sanger aus Friedenau zum Kauf angeboten worden.

Die Paketverkäufer sind wieder in Berlin am Werk. Es handelt sich um einen alten Trick, den früher schon Schwändler wiederholt mit Erfolg angewandt haben. Am Dienstag fiel ihm ein russischer Student zum Opfer.

Von seinem Sohn erschossen. In München ist der 63 Jahre alte aus Tirol stammende Architekt Joseph Burger bei der Heimkehr um Mitternacht in seinem Haus in der Kleinenstraße 72 von seinem 18jährigen Sohne der ihn erwartete, mit Revolverkugeln angegriffen, verfolgt und schließlich getötet worden.

Vereins-Kalender.

- Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zelle 1.50 Mark aufgenommen. Betriebsrat der Gruppe 10 für Lederindustrie. Am Sonntag den 21. Januar findet im Reichshof Hotel eine außerordentliche Versammlung statt.

Table with columns: Gibe., Fall Buchs., Waben, Mutterb., Fall Buchs., Mutterb., Fall Buchs., Waben. Contains numerical data and names of regions like Ostpreußen, Pommern, etc.

Wettervorhersage.

Freitag den 20. Januar: Teils heiter, teils neblig, trübendes Frostwetter.

Gewinn-Auszug

Table showing lottery results for 19. Preuß.-Südb. (245. Preuß.) Klassen-Lotterie. Lists winning numbers and amounts for different prize classes.

Advertisement for 'Augen auf' shoes by Magol-Werke Albert Müller, Magdeburg. Features an illustration of a woman's foot and high-heeled shoe.

Large advertisement for 'Schlußtage Inventur-Ausverkauf' (Final Days Inventory Sale). Features a large illustration of a man in a suit and a list of shoe types and prices.

Advertisement for 'Grippe-See' (Flu Season) featuring 'Billigste Fleisch-Offerte!' (Cheapest Meat Offer!) with prices for various cuts of meat.

Advertisement for 'Läuse' (lice) featuring a cartoon illustration of a man and a woman in bed, with text about getting rid of lice.

Advertisement for 'Wir suchen' (We are looking for) seeking a 'Kochknecht' (cook) with specific requirements for skills and availability.

Advertisement for 'Strohhut-Näherin' (straw hat maker) and 'Stichlergefilen' (needlework) services, located at various addresses.

Bei Vergabung von

Druckarbeiten

berücksichtigen Parteibereine, Gewerkschaften, Konsum- und Hausgenossenschaften, Krankenkassen, Arbeits- und Sportvereine, Jugendvereine, Mäckervereine, Rommeln und Stammschützen die Buchdruckerei der Volkstimme

Hannke & Co
Magdeburg

Gute Arbeit! Mäßige Preise!

Zirkus- Lichtspiele



Zum ersten Male

bringen wir einen großen amerikanischen sechsteiligen Sensationsfilm. Wir haben dazu einen der besten Filme gewählt, welche Amerika in dieser Art hergestellt hat. In der unten angegebenen kurzen Folge werden die 6 Teile hintereinander zur Aufführung gelangen; Spielzeit für jeden Teil eine halbe Woche. Wir machen von vornherein darauf aufmerksam, daß infolge anderer Dispositionen eine Verlängerung der vorgesehenen Spielzeiten ausgeschlossen ist. Trotz der erhöhten Unkosten haben wir von einer Erhöhung der Eintrittspreise Abstand genommen, um jedermann Gelegenheit und Möglichkeit zu geben, sich diesen sehenswerten Riesensfilm anzusehen.

Der Zirkuskönig

Amerikanischer Riesen-Zirkus-Sensationsfilm größten Stils
in sechs Teilen.
In der Hauptrolle: **Eddie Polo**

- Aufführungsdaten:**
- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Teil 20. bis 23. Januar | 4. Teil 31. Januar bis 2. Februar |
| 2. Teil 24. bis 26. Januar | 5. Teil 3. bis 6. Februar |
| 3. Teil 27. bis 30. Januar | 6. Teil 7. bis 9. Februar |

Unsre Spielfolge für 20. bis 23. Januar

Die brennende Quelle

Der Zirkuskönig 1. Teil:

ferner: Der große Veidt-Film

Wahnsinn

mit
Konrad Veidt = **Reinhold Schünzel**
Grit Hegesa = **Gussy Holl**

Beginn: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr
Abendvorstellung 8.30 Uhr.

**Lichtspielhaus
Panorama**

Heute bis einschließl. Montag:
Der Welt größter u. teuerster Film
Das indische Grabmal
2. Teil:
Der Tiger von Schemapur.
Außerdem das gute Belpogramm.

Das Programm läuft ab Dienstag bis einschließl. Donnerstag i. Tonbild-Theater.

Vorträge Wolf & Ruthe
Stadtmission, Freitag, 20. Januar, abends 8 Uhr
Heiterer Abend — Bruno Schneider.
Eine zwanglose Wahl aus Busch, Escher, Gillhoff, Ostini, Reinmann u. a.
Karten bei Wolf & Ruthe, Große Münzstraße 15, Fernruf 8496.
Freitag, 27. Januar Große-Hilshoff-Abend } Vortragend.
Sonabend, 28. Januar Herm.-Löns-Abend } Fr. Castello.

Sudenburger Festele — Gieseler
Heute Freitag 8 Uhr
Gustav Kluck
Flotte Jungesellen
Im Zeichen der Zeit
Frisch wird Künstler.

Stephanshallen
Abends 8 Uhr 4029
Der Postillon von Münchenberg
große Gesangsprobe.
Sonntag d. 22., 3 1/2 Uhr
Jugend-Vorstellung
Ansel und Gretel.

Lichtspiele Farmersleben

Ab Freitag bis Montag
Der große **Die Geier-Walli** Monumentalfilm
Die Geier-Walli
In der Titelrolle Henny Vorten als Walburga Stromminger, genannt die Geier-Walli, nach dem gleichnamigen Roman von Wilhelmine v. Hillern.
Ferner 5121

Die sterbende Salome
ein sensationelles Künstlerdrama.
Eröffnung Sonntags 5 Uhr.

Deutscher Holzarb.-Verband

Verwaltung Magdeburg.
Sonabend den 21. Januar, abends 7 Uhr,
in der Aula der Sifemannschule
Versammlung
aller in Vertragsverhältnissen Beschäftigten.
Tagesordnung:
Die Stellung der Arbeitgeber zur neuen Lohnverhandlung.
— Niemand darf fehlen! —
Die Vertrauensleute in der Metallindustrie nehmen am Freitag abend 7 1/2 Uhr bei Kopppehl Stellung zur Lohnfrage.
Die Vertrauensleute der Sägenfabriken und Schneidemäulen tagen am Sonntag vormittag 10 1/2 Uhr bei Kopppehl, Tüschlerstraße, in derselben Sache.
— Keiner darf fehlen! —
Die Verwaltung.

Am Sonntag, 22. Januar, vorm. 10 Uhr,
findet bei P&S in Eilsleben eine
Kreisversammlung der Landarbeiter für den Kreis Neuhaubeneben
statt. Alle Ortsgruppen haben einen Delegierten zu senden. Gleichzeitig haben die Ortsgruppen, welche noch nicht abgemeldet haben, ihre Mitgliedsbeiträge mitzubringen.
Die Kreisleitung: Robert Kahrie.

Ankäufe

Brismen - Seraplos
aus Schwaben gel. Ringel mit Schwabeng. Aufzeichnung mit Meistert. Zeichen, Halberstadt, Wehrhäger Str. 2.

Ger. Möbel
Schleier, Kleider, etc. etc.

Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft zu höchsten Preisen.

A. Sängers
Juwelier
Wilschstraße 17.

Wald-Kornkasseler
zu kaufen gesucht
pro Stück 2.50 RM.

Hr. Kuhn - 1. Uhrmacher
für und Reparat.

Felle!

Schafwolle

Alt- Eisen, Papier, Metalle

H. Oppenheim & Co.
Magdeburg-Gubenweg
Str. 5 Radfahrer Str. Nr. 5
Telef. 2000

Wochenmarkt

Spiel od. Monstertel

ZENTRAL-THEATER

Unreines Blut
beseitigen Sie durch die Hygienemittel der Hof-Apotheke Breitenweg 155.

Der große Speretten-Erfolg!
Die spanische Nachtigall
Kunst von Gall.

BUNTEBUHNE

ZENTRAL-THEATER RESTAURANT

Spezialitäten
mit neuen Rezepten
Doppelt
Jaritus Streifen
Blat u. Blätter
Erzeugnisse u. Parapher.

Walhalla Lichtspiele

Ab Freitag den 20. Januar
der große Sensations-Schlager:
Caro AB
— 2. Teil. —

CARO ASS

Dem Tode entrissen.
ein Schicksal von Richard Orban
Die rote Nacht
In den Hauptrollen:
Mia Pawlon, Siska Marjan, Julius Kohler, Hermann Wisch.
Spielzeit: Donnerstag von 6 bis 10 1/2 Uhr.
Eröffnung: Samstag von 5 bis 10 1/2 Uhr.

Städtische Theater.

Freitag den 20. Januar
Stadttheater
4. Anrechtsabend
Rigoletto
Anf. 7 Uhr Ende geg. 9 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater
Vorstell. f. d. Gewerkl. d. Ang.
Bunter Abend
Anfang 8 Uhr.
(Rein Kartenverkauf.)

G. P. D. Hohentwarthe

Su dem am Sonnabend den 21. Januar, abends 7 1/2 Uhr, stattfindenden
Vergnügen
bestehend in Festrede und Ball,
ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kammer-Licht-Spiele

Heute bis einschließlich Montag:
Der gewaltige **Emella** Monumental-Film unter der bewährten Regie von Uwe Jens Krafft
Die Nacht der Einbrecher
— Die Geheimnisse des Spieles von Kempten. —

In den Hauptrollen:
Egide Riffen die beliebte Künstlerin als Mrs. Emya Droace, Inhaberin der Treffer-Compagny.
Paul Richter der sympathische Darsteller als Dong Williams, der geheimnisvolle Unbekannte, mit dem unbestimmten Verurs.
Kudolf Lettinger als Mr. Green, der fähig beschäftigte Direktor.
Karol Marté als Mr. Sedley, Nachhaber der American-Bank.
Ferdinand Martini als unvergeßlich großes Talent, der Mann mit den trüben Jüngern.

Aus dem Inhalt: Die dunkeln Geschäfte des Mr. Dong. — Das „große Ding“. — Der Raubüberfall bei Mr. Droace. — Das rätselhafte Geschehen des Bankdirektors. — Umwüste Andeutungen. — Die Herren Einbrecher werden gebeten. — Die Gefährlichen. — Ein rätselhafter Abend im Spielesaal.

Der große Amerikaner
Bill der Waldläufer.
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Gr. Frühvorstellung.

Ankauf

Gold-
Silber-, Platin-
Klein- u. Gegenstände
Ketten, Ketten, Ringe
Reichhaltige
Brillanten
alle Edelsteine
die vor dem Krieg gekauft sind, auch nachweislich
Wichtige Tagespreise!

Georg Sack
Gartenstraße 2,
1. Etage (gegenüber
Hafen 20 Mitte, immer ein
diesem verkauften, und
während der Zeit ein der Markt
preis ungewöhnlich erhöht
ist.

5 1/2 Uhr

Kaffee
Hohenzollern
Gusti Laube
10 1/2 Uhr.

Operntexte

Winters Gesellschaften

Sonntag 5 Uhr
Großer Preis-Gal
5 Preise. Anfang 8 Uhr.
Sonntag: Liederabend.

Gärtnerhof-Prunkaal.

Sonntag 7 1/2 Uhr
Kollektion
mit jeder Menge von
neuen Schlägern.
Erweiterte Preise.

Blanc Grotte!

5 Uhr.
Sonntag 5 u. 8 Uhr:
Liedabend, Opern, Pops,
Paul Koppel etc. etc.